

Jobcenter Rhein-Erft: Trägerversammlung bestätigt Birgit Jung als Geschäftsführerin und Alexandra Menzel als Stellvertreterin ab 01.01.2026

Birgit Jung wird die Geschäfte des Jobcenter Rhein-Erft auch ab dem 01.01.2026 für die kommenden fünf Jahre lenken. Alexandra Menzel bleibt ihre Vertreterin. Die Trägerversammlung - als Entscheidungsgremium unter anderem zuständig für organisatorische und personalwirtschaftliche Angelegenheiten des Jobcenters - bestätigte Birgit Jung und Alexandra Menzel.

Auch zukünftig werden sich Birgit Jung und Alexandra Menzel mit viel Engagement und Tatkraft für die Belange der Leistungsberechtigten Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Erft-Kreises einsetzen, die auf Unterstützung des Jobcenters angewiesen sind. Dass beide diesen Auftrag auch in Zeiten von Corona, des Ukraine-Kriegs und der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage erfüllen, haben sie bereits in den vergangenen fünf Jahren bewiesen.

„Unser Ziel bleibt es, die Menschen erfolgreich und nachhaltig in Arbeit zu integrieren. Ebenfalls wollen wir für unkomplizierte Zugänglichkeit unserer digitalen Angebote und damit auch für die Sicherheit der Daten unserer Leistungsberechtigten Bürgerinnen und Bürger sorgen. Mit einer Mischung aus Beständigkeit, Innovation und Bürgerfreundlichkeit schauen wir gemeinsam Richtung Zukunft“ freuen sich Birgit Jung und Alexandra Menzel über das entgegengebrachte Vertrauen.

Landrat Frank Rock betont: "Die Bestätigung von Birgit Jung und Alexandra Menzel ist eine Wertschätzung ihrer täglichen Arbeit in den vergangenen Jahren. Sie sind nah an den Menschen, kennen die Herausforderungen vor Ort und gestalten den Wandel am lokalen Arbeitsmarkt mit Kompetenz und Herzblut. Diese Kontinuität ist für unseren Kreis von großem Wert und ein wichtiger Baustein für sozialen Zusammenhalt."

Simon Schall, Sozialdezernent in der Kreisverwaltung wurde ebenfalls erneut zum Vorsitzenden der Trägerversammlung gewählt. Sein Vertreter bleibt Ralf Holtkötter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl.

„Vor allem in Zeiten großer Veränderung ist es wichtig, auf personelle Stabilität und Kontinuität zu bauen. Das ist uns gelungen, in dem wir als Spitze des Entscheidungsgremiums die gute Zusammenarbeit miteinander fortsetzen können“ so Simon Schall nach seiner Wiederwahl. Ralf Holtkötter ergänzt: „Insbesondere ist die vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit wichtig, um den Herausforderungen hinsichtlich des Strukturwandels im Rheinischen Revier aktiv zu begegnen und die Transformation gemeinsam und zukunftsorientiert zu gestalten.“